

## **Ganondorfs Rückkehr!**

Linkle war auf dem Weg zum Schloss Hyrule. Der Kompass, den ihre Großmutter ihr vermacht hatte, wies ihr den Weg. Eiligen Schrittes und mit einem vollem Bolzenköcher, vertraute sie auf den geheimnisvollen Kompass. Sie war fest entschlossen dort ihre Bestimmung zu finden, denn in ihrem Herzen schlug der Mut des legendären Helden. Auf dem Feld von Hyrule war der Weg zum Schloss nicht mehr weit und sie folgte nur noch den Wegweisern zum Ziel. In der Ferne konnte sie es bereits erkennen, als sie plötzlich durch einen heftigen Stoß zu Boden fiel. Linkle schüttelte ihren Kopf und sah neben sich auf dem Boden einen tief schnaufenden und völlig aufgebrachten Postboten. Als er bemerkte, dass all seine Briefe auf dem Boden verstreut lagen, begann er sie wie wild aufzulesen. Die wenigen Briefe, die noch in der Luft flatterten, sammelte er mit fuchtelnden Armen mehr oder weniger erfolgreich auf. Linkle hielt die Hand vor die Augen und stierte nur noch durch einen kleinen Spalt zwischen ihren Fingern, denn was die kurze Toga des Boten im Sprung offenbarte, wollte sie sich nicht unbedingt ansehen. Als er seine Briefe zusammengesammelt hatte, war er wie erstarrt, drehte sich geisterhaft zu Linkle um und machte riesige Glotzaugen. Plötzlich rief er in schrillum Ton: „Du!!! Lauf, solange du noch kannst! Es ist der Hexenmeister! Er ist zurück! Die Gerudo in den Verlorenen Wäldern! Ganon...! Ganondorf!!!“. Kaum nachdem er das ausgesprochen hatte, rannte er mit den Armen über dem Kopf wedelnd in Richtung Schloss und hinterließ nur noch eine Staubwolke. Linkle, die immer noch auf dem Boden saß, sah ihm nur verblüfft hinterher. Doch nachdem sie sich seine Worte erneut durch den Kopf gingen ließ, zauberte sich ein abenteuerlustiges Grinsen auf ihr Gesicht. Sie sprang mit einem Satz auf und blickte mit großer Tapferkeit in Richtung Verlorene Wälder. Sie hatte von den Dieben dort gehört, aber dass die Gerudo sich dort rumtreiben sollen, war ihr neu. Glücklicherweise war der Weg zu den Wäldern nicht weit und schon nach kurzer Zeit erreichte Linkle den besagten Ort. Sie konnte es bereits spüren, eine starke Macht ging von den Wäldern aus. Sie näherte sich mit langsamen Schritten den Wäldern, als ein heftiges Rascheln sie wieder innehalten ließ. Es wurde für einen Moment still. Wie aus dem Nichts stürmten einige Tiere aus den Wäldern an Linkle vorbei und ließen sie erschrocken vor dem Waldeingang stehen. Linkle atmete schwer aus und formte ihre rechte Hand heftig zu einer Faust. Sie machte sich noch ein letztes Mal Mut und betrat die Wälder. Obwohl die Sonne hoch über dem Feld von Hyrule stand, war es in den Wäldern finster wie die Nacht. Die Luft war schwer und die Sicht trüb. Es roch nach Holz und die wenigen Lichtstrahlen, die

ab und zu durch die Baumkronen schienen und einen Weg erkennen ließen, wurden im nächsten Moment von der Dunkelheit wieder verschluckt. Ihr Kompass drehte sich im Kreis und kam nicht mehr zum Stillstand. Linkle wurde es ein wenig mulmig, doch sie entschied sich den Weg zu gehen, den ihr Herz ihr wies. Beschwingt lief sie los, immer tiefer in die Wälder. Erst links, dann rechts, gerade aus und wenn ihr danach war drehte sie auch mal um und ging erneut links, dann recht und wieder gerade aus. Die Wälder waren unverändert dunkel und es erschien Linkle, als ginge sie immer tiefer hinein. Mit der Zeit wurde sie immer erschöpfter und setzte auf den Waldboden und lehnte an einen Baumstumpf. Ein wenig verließ Linkle ihr Mut, hier ein Abenteuer zu finden. Etwas traurig schaute sie erneut auf ihren Kompass, der sich immer noch wild im Kreis drehte. Dann wurde ihr klar, dass sie in den Wäldern verloren war. Sie hielt sich beide Hände vor die Augen und senkte ihren Kopf nach vorne. Da zupfte sie im nächsten Moment etwas an ihrer grünen Zipfelmütze. Doch als sie sich umdrehte, konnte sie niemanden sehen. Ihren Blick wieder nach vorne gerichtet, erschrak sie vor dem gruseligen kleinen Jungen vor sich, der sie grinsend ansah. Er trug einen merkwürdigen großen Hut und hatte spitze Schuhe an. Aus heiterem Himmel begann er in der Luft zu schweben und bewegte sich rückwärts in den Wald hinein. Linkle verlor keine Zeit und folgte ihm hastig. Der Wald wurde dichter und die Äste blockierten zunehmend Linkles Weg, als sie plötzlich ein Licht am Ende erkennen konnte. Sie preschte durch das Gestrüpp und purzelte zu einer geheimnisvollen Lichtung. Sie stütze sich auf und rieb schmerzverzerrt ihren Hintern. Als sie ihre Augen öffnete, sah sie eine Gestalt, die mit dem Rücken zu ihr stand. Nach näherem Hinsehen erkannte sie ihn, es war der Hexenmeister Ganondorf. Der Postbote hatte recht. Linkle war bereit sich ihm zu stellen, als er sich schwungvoll umdrehte und boshaft zu lachen begann. Linkle hatte ihre Armbrüste bereits am Anschlag und beide stürmten aufeinander zu. Ganondorfs Hiebe waren stark, doch gegen Linkles Geschwindigkeit konnte er nichts ausrichten. In einem kurzen unachtsamen Moment konnte er Linkle dennoch erwischen und schlug sie zu Boden. Langsam näherte er sich ihr, als der Kompass unverhofft anfang zu leuchten. Linkles Mut war zu ihr zurückgekehrt und mit einem Tritt stieß sie den dunklen Hexer von sich, gefolgt von einem Schuss aus einer ihrer Armbrüste. Der Bolzen streifte Ganondorf im Gesicht. Sein Gesicht fiel ihm dabei ab wie eine Maske schallend zu Boden fiel. Sein Körper begann zu leuchten und verwandelte sich in eine Kindergestalt. Es war der gruselige kleine Junge, der sich als Horror-Kid entpuppte. Er lachte vergnügt, hob die Maske vom Boden auf und hielt sie spielerisch vor sein Gesicht und wieder weg. Linkle überfiel die Erleichterung und sie begann ebenfalls zu lachen. Horror-Kid hatte nur ein finsternes Spiel mit dem

Postboten gespielt. Erleichtert ließ sich Linkle von Horror-Kid aus den Wäldern begleiten und sie verabschiedeten sich. Doch als Linkle sich erneut auf den Weg zum Schloss von Hyrule machen wollte, sah sie, dass sie den Wald an einer ganz anderen Stelle verlassen hatte. Sie stand nun vor einem großen Berg, wovon eine steinähnliche Gestalt auf sie zurollte. Linkle spürte ein neues Abenteuer und schritt entschlossen auf den Berg zu.